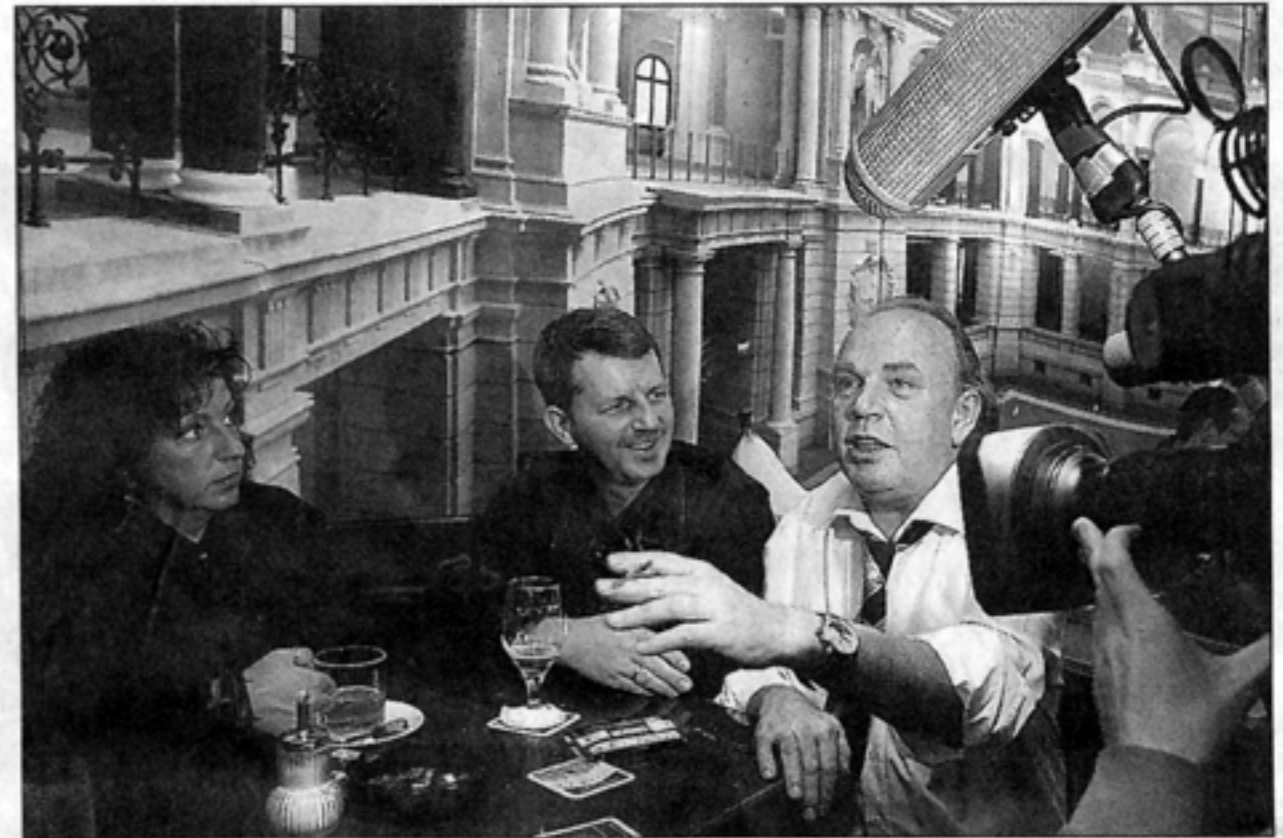


# Skandal? Frauentausch in Braunschweig!

Wie eine Duisburger Friseurin über Nacht zu sieben Kindern kam - Und: Christian Wulff mit dickem Schädel

**Frauentausch:** Braunschweig als Schauplatz einer Doku-Soap, ach Du liebes Lottchen. RTL 2 drehte in der Löwenstadt eine Folge der neuen Serie „Frauentausch“, bei der jeweils zwei Damen für zehn Tage die Familien wechseln. In diesem Fall strandete Christiane aus Duisburg bei Bernhard Baron aus Braunschweig. Der 39-jährige Schlosser aus dem Siegfriedviertel hatte der Friseurin aus dem Pott so einiges zu bieten: Zum Beispiel sieben quietschfidele Kinder im Alter von 5 bis 16 Jahren. Mit von der Partie bei den Dreharbeiten war Braunschweigs Szenewirt Wolf-

Begrifflichkeiten, um Kapitän Schwarz in Würden von Bord zu lassen. Woran das liegen mag? Nun, vielleicht weil die HBK einem Flaggenschiff gleicht, das bisweilen an Eisbergen vorbei zu navigieren ist? Oder daran, dass Professor Schwarz künftig vermehrt auf seiner Jolle in der Bretagne anzutreffen sein wird? Wie auch immer, viele Passagiere waren zum letzten „Captain's-Dinner“ gekommen. Etwa Scharz-Tochter Julia Dehoff, die in London als Bühnendesignerin bereits ihren vierten Harry Potter-Film mit ausstattet. Staatssekretär Dr. Josef Lange und Dr. Bernd



Kein trautes Paar: Christiane aus Duisburg und Bernhard aus Braunschweig bei den Dreharbeiten mit Lindenwirt Wolfgang „Elvis“ Haberkamm an der „Banane“. Foto: Jörg Scheibe



## STADTGEFLÜSTER

von Irina Neulen

Telefon: 0531 / 3900331

Fax: 0531 / 3900361

E-Mail: stadtgefluester@bzv.de

gang „Elvis“ Haberkamm. In der „Linde“ platzierte er das Paar auf Zeit an der „Banane“, dem stadtbekanntesten Stammtisch der Kneipe. Nach Bekunden des Wirts war die weibliche Hauptdarstellerin ziemlich mit den Nerven fertig - kein Wunder: Zum Zeitpunkt des Drehtags in der Linde war die gute Frau schon seit neun Tagen bei den Barons im Gange. Nach zwei Stunden verließ sie die Szenerie. Elvis - ganz Herr der Lage - empfahl dem sitzen gelassenen Leihmann, sich unter den vielen weiblichen Gästen doch eine „Neue“ auszusuchen. Naja. Jedenfalls blieb der Herr Baron seinen Frauen treu und legte gegen Mitternacht die erwünschte Tanzszene telegen aufs Parkett. Das Fernsehteam verließ spät in der Nacht wankend, aber zufriedener die Linde.

*Braunschweiger Zeitung; 9.10.2004*